

NEWSLETTER 04/07

der Gleichstellungsbeauftragten der

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

ZfH
ZENTRUM FÜR HOCHSCHUL- UND
QUALITÄTSENTWICKLUNG
Frauenförderung /
Gender Mainstreaming

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessierte,

dieser Newsletter erreicht Sie/Euch aus terminlichen Gründen leider mit einiger Verspätung. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich entschuldigen.

In dieser Ausgabe informieren wir Sie/Euch über ausgezeichnete Nachwuchswissenschaftlerinnen der UDE, die für Ihre Dissertationen verschiedene Preise erhalten haben, anstelle des Porträts einer Wissenschaftlerin. Dazu haben wir wie immer interessante Informationen, Mitteilungen, Veranstaltungsankündigungen und Publikationshinweise zusammengestellt.

Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen und Informieren.

Ingrid Fitzek, das Team des Gleichstellungsbüros und das Team des Geschäftsbereichs Frauenförderung/Gender Mainstreaming im ZfH

Inhalt

- 1. INFORMATIONEN DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN**
- 2. NEUES AUS DEM ZfH, GESCHÄFTSBEREICH FRAUENFÖRDERUNG / GENDERMAINSTREAMING**
- 3. AUSGEZEICHNETE NACHWUCHS-WISSENSCHAFTLERINNEN DER UDE**
- 4. UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN**
- 5. QUERBEET**
- 6. PUBLIKATIONEN**
- 7. VERANSTALTUNGEN**

Informationen der Gleichstellungsbeauftragten

❖ Auszeichnung für Chancengleichheit in der Personalpolitik



Am 5. Juni nahmen der Prorektor für Forschung, wissenschaftlichen Nachwuchs & Wissenstransfer und die Gleichstellungsbeauftragte der UDE, Prof. Dr. Eckart Hasselbrink und Ingrid Fitzek das Total E-Quality Prädikat bei der Fraport AG in Frankfurt entgegen.

Begleitet wurde die Festveranstaltung durch eine von Roland Zimmermann, Bayerischer Rundfunk, moderierte Podiumsdiskussion zu der Frage „Kosten und Nutzen: Wie lohnt sich Chancengleichheit?“. Die Diskussion brachte vielfältige Motive zutage, warum sich große Unternehmen, der Mittelstand oder auch Wissenschaftseinrichtungen für Chancengleichheit engagieren. Die TeilnehmerInnen (Andreas Krey, Sprecher der Geschäftsführung der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen GmbH, Eva Maria Roer, Dr. Stefan Schulte, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Fraport AG und Prof. Margret Wintermantel, Präsidentin der Hochschulrektorenkonferenz) sprachen sich einhellig dafür aus, dass Chancengleichheit immer mehr an Bedeutung gewinnen wird. Chancengleichheit wird in Zukunft noch stärker zum Erfolgsfaktor.

Der Festvortrag wurde von Heiner Thorborg, Personalberater und Co-Autor des Buches „Oben ohne – Warum es keine Frauen in unseren Chefetagen gibt“ zum Thema „Managerin dringend gesucht... Wege in die Chefetagen der deutschen Wirtschaft“ gehalten.

In diesem Jahr erhielten insgesamt 25 Organisationen und Institutionen aus dem gesamten Bundesgebiet, darunter acht Wissenschaftseinrichtungen das Prädikat.



Im Auftrag des Vereins TOTAL E-QUALITY Deutschland e.V. prüfte eine unabhängige Jury, prominent besetzt mit Frau Prof. Dr. Margret Wintermantel, Präsidentin der Hochschulrektorenkonferenz, Prof. Dr. h. c. Peter Meyer-Dohm, International Partnership Initiative e.V. und Dr. Hadumod Bußmann, Sprachwissenschaftlerin, Universität München, die umfangreichen Bewerbungsunterlagen der UDE. Die Jury beschied der UDE einen nachweislich positiven Einsatz für Chancengleichheit von Frauen und Männern und begründet die Prädikatsvergabe wie folgt:

„Die Universität ist die jüngste Universität des Landes Nordrhein-Westfalen, entstanden 2003 durch die Fusion der Universitäten-Gesamthochschulen in Duisburg und Essen. Die Universität hat einen systematischen Ansatz von Gender Mainstreaming, der sich konsequent durch alle Bereiche zieht und hohes Potenzial für die zukünftige Entwicklung birgt. Beispielhaft ist das GenderPortal zu nennen, das einen ersten Ansatz für ein gleichstellungsorientiertes Wissensmanagement darstellt.“

2010 können mit einer Folgebewertung weitere Fortschritte auf dem Weg zu einer geschlechtergerechten Hochschule überprüft und deutlich gemacht werden. Das Total E-Quality Prädikat kann damit als Evaluationsinstrument für die Umsetzung von Gender Mainstreaming an der Hochschule dienen.

❖ Elternservicebüro eröffnet Büro am Campus Duisburg

Das Elternservicebüro der Universität ist seit dem 01.06.07 an beiden Campi vertreten. Neben dem Büro am Campus Essen im Gebäude V15 R03 G43 ist jetzt der Elternservice auch auf dem Campus Duisburg präsent.

Sie erreichen Frau Kippschull dort persönlich jeweils dienstags und freitags in der Zeit von 9:30 Uhr bis 14.30 Uhr. Sie können auch gerne einen Termin mit ihr telefonisch vereinbaren.

Adresse:

Elternservicebüro am Campus Duisburg
LG 124
Forsthausweg 2
47057 Duisburg
Tel. 0203 379-2446
elternservice@uni-due.de

❖ Zertifizierte Qualifizierung für Tagesmütter

Seit dem 12.03.07 bietet das Elternservicebüro in Kooperation mit dem PEV - Progressiver Eltern- und Erzieherverband und dem VAMV - Verband alleinerziehender Väter und Mütter eine 180 Stunden umfassende Qualifizierung zur zertifizierten Tagesmutter an. Nach dem Erbringen mehrerer Leistungsnachweise innerhalb der Qualifizierung standen nun zum Ende der Maßnahme am 12. und 13. Juni die Abschlussprüfungen nach den Richtlinien des Curriculums des Deutschen Jugendinstitutes auf dem Programm.

Alle Teilnehmerinnen konnten die Qualifizierung erfolgreich abschließen. Das Zertifikat ist ein Gütesiegel mit bundesweiter Anerkennung, das den Teilnehmerinnen im Rahmen einer Feierstunde im August übergeben wird.

Durch die qualifizierten Tagesmütter kann nun zudem das Angebot an pädagogisch guter und zeitlich flexibler Kinderbetreuung für die Kinder der MitarbeiterInnen der Universität erweitert werden.

❖ Renovierung der Wickelräume am Campus Essen

Um den Studienalltag für studierende Eltern zu erleichtern, sind auch Wickelräume ein kleiner aber nicht unwichtiger Beitrag. Da die Wickelräume am Campus Essen in einem sehr schlechten Zustand sind, führten die Mitarbeiterinnen der Elternservicebüros für Studierende und für die Beschäftigten gemeinsam mit einem Mitarbeiter des Dezernats für Gebäudemanagement eine Begehung der Räumlichkeiten am Campus Essen durch. Die Wickelräume werden nun in Kürze renoviert.

Die Wickelmöglichkeiten am Campus Essen befinden sich in folgenden Räumen:

S05 R01 HX2 und R12 R05 A50.

Am Campus Duisburg befinden sich die beiden Wickelmöglichkeiten in den Behindertentoiletten im U-Cafe (LA Gebäude) und im Cafe Chaos (MM Gebäude).

Weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten des Elternservicebüros unter: http://www.uni-due.de/studium_und_kind/infos

Neues aus dem ZfH, Frauenförderung / Gendermainstreaming

❖ Mentoring Gender & Diversity startet eine dritte Runde

Am 12. Juli 2007 startet das interkulturell ausgerichtete, durch die EU und das Land NRW geförderte Projekt „*Mentoring Gender & Diversity and more..*“ im dritten Jahr. Das Mentoring-Programm richtet sich an Studentinnen in der Abschlussphase ihres Studiums bzw. Absolventinnen und Berufseinsteigerinnen, die einen Migrationshintergrund haben oder am Thema Interkulturalität interessiert sind.

Ziel des Programms ist die Unterstützung des beruflichen Ein- und Aufstiegs der Teilnehmerinnen. Dies erfolgt zum einen durch eine individuelle Unterstützung (Mentoring, Coaching, Seminare) und zum anderen durch Veranstaltungsangebote zu Schlüsselkompetenzen sowie zur Netzwerkbildung.

Im Rahmen des Programms erhalten die Teilnehmerinnen die Gelegenheit, ihre individuellen Kompetenzen (u. a. interkulturelle und Sprachkompetenz) weiterzuentwickeln, für den beruflichen Ein- und Aufstieg nutzbar zu machen und somit ihre Arbeitsmarkchancen zu erhöhen.

Interessentinnen können sich ab sofort bei uns bewerben. Weitere Informationen und den Bewerbungsbogen finden Sie unter:

www.uni-due.de/zfh/gender

Kontakt:

Dipl.-Päd. Hiam Tarzi

Tel.: 0203-379-1034

E-Mail: hiam.tarzi@uni-due.de

❖ **Einladung zum English Conversation Table**

Dieses Angebot wendet sich an alle Frauen, die Englisch fachbezogen bereits relativ sicher nutzen, aber darüber hinaus ihre Fähigkeiten in der Kunst des Small Talks verbessern möchten, um optimal Kontakte zu knüpfen. Im Vordergrund steht die Aneignung von Vokabular und typischen Redewendungen, die für den englischen Small Talk hilfreich sind. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: höfliche Ausdrucksweise, anregende Fragen stellen, Interesse zeigen, die eigene Meinung äußern. Außerdem werden bei Bedarf grammatische Strukturen der englischen Sprache erarbeitet, um das Sprachbewusstsein der Teilnehmerinnen zu stärken. Bei der inhaltlichen Gestaltung wird auch auf die individuellen Wünsche der Teilnehmerinnen eingegangen.

Die Treffen finden einmal im Monat statt, in ungezwungener Runde bei Tee und Gebäck.

Als „native speaker“ werden die Treffen moderiert von Anika Merschhemke, wiss. Mitarbeiterin am Institut für Anglistik und Amerikanistik an der Philipps-Universität Marburg – sie steht der Gruppe mit interessanten Informationen und praktischen Tipps zur Verfügung.

Die Zahl der Plätze ist auf 12 begrenzt.

Weitere Informationen und Anmeldung:

Stefanie Richter M.A.

Tel.: 0203/379-2257 (Mo-Mi)

E-Mail: meduse@uni-due.de

Ausgezeichnete Nachwuchs-Wissenschaftlerinnen der UDE

❖ **Preise für erfolgreiche Nachwuchswissenschaftlerinnen**

Wissenschaftspreise der Sparkasse Essen

Für ihre überragenden Dissertationen erhielten die Geisteswissenschaftlerin Heike Hawicks und die Medizinerin Dr. Carola Heneweer die mit 5.000 € dotierten Wissenschaftspreise der Sparkasse Essen. Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung mit über 100 Gästen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik überreichten Bürgermeister Norbert Kleine-Möllhoff, Universitätsrektor Prof. Dr. Lothar Zechlin und Sparkassenchef Dr. Henning Osthues-Albrecht die Preise.

Die in Essen geborene [Dr. Carola Heneweer](#) befasste sich in ihrer Dissertation mit Modell-Untersuchungen zur Frühphase der menschlichen Embryo-Implantation. Sie schuf damit eine Grundlage, auf deren Basis eine Weiterentwicklung der gewonnenen Erkenntnisse, eine Diagnostik, vielleicht sogar eine Behandlung bisher ungeklärter weiblicher Unfruchtbarkeit möglich sein könnte.

Heneweer, arbeitet nun erfolgreich an der Klinik für Diagnostische Radiologie der Kieler Christian-Albrechts-Universität. Hier erhielt die Nachwuchswissenschaftlerin im Rahmen der Exzellenzakademie Medizintechnik die [Förderung durch eine DFG-Initiative](#).

Die Duisburgerin [Dr. Heike Hawicks](#) setzte sich in ihrer Dissertation mit der [Stadt Xanten im späten Mittelalter](#) auseinander und beleuchtete dabei vor allem Stift und Stadt im Spannungsfeld zwischen Köln und Kleve. Im Mittelpunkt steht die schwierige Situation der Stadt, die nicht nur die machtpolitischen Auseinandersetzungen konkurrierender Mächte erdulden musste, sondern auch Katastrophen wie Hungersnot oder Epidemien.

Klee-Preis der Deutschen Gesellschaft für Biomedizinische Technik

Mit dem renommierten, 5.000 € dotierten Förderpreis der Frankfurter Stiftung Familie Klee für [biomedizinisch-technische Forschung](#) wurde die ausgezeichnete Dissertation von [Viktoriya Sokolova](#) aus dem Fachbereich Chemie prämiert. Damit werden die Forschungsarbeiten der Chemikerin für ein Verfahren in der Gentherapie gewürdigt. Die Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe von Prof. Matthias Epple hatte sich mit einer Methode zur Einführung von Genmaterial in lebende Zellen befasst.

Duisburger National-Bank-Preis

Bereits zum 13. Mal verlieh die Duisburger National-Bank den mit insgesamt 10.000 € dotierten Preis. Sechs Studierende und vier DoktorandInnen, die sich in ihren wissenschaftlichen Arbeiten mit [bank- und finanzwirtschaftlichen](#) Fragestellungen beschäftigten, erhielten eine Auszeichnung. Für ihre Dissertation erhielt [Tanja Bauersfeld](#) den ersten Preis von Michael Gerbracht, Direktor der National-Bank in Duisburg, sowie den UDE-Professoren Dr. Bernd Rolfes und Dr. Rainer Elschen.

Die weiteren PreisträgerInnen finden Sie auf den Webseiten der Pressestelle unter:

www.uni-due.de/home/fb/presse/presse_6/presse_12.06.2007_34388.shtml

Universität Duisburg-Essen

❖ S.U.N.I. - Bundesweite SommerUniversität für Frauen in Natur- und Ingenieurwissenschaft 2007

Das Programm der S.U.N.I. ist nun online! In diesem Jahr findet die SommerUniversität vom 30.07. bis zum 03.08.2007 statt. Das diesjährige Programmheft steht zum Download bereit auf der Homepage www.uni-due.de/sommeruni. Der Direktlink lautet: <http://www.uni-due.de/imperia/md/content/sommeruni/2007programm.pdf>

Zum 12. Mal wurde ein Programm zusammengestellt, das Schülerinnen ab 16 Jahren die Faszination, die Chancen und die Herausforderungen eines natur- oder ingenieurwissenschaftlichen Studiums erleben lässt.

Das S.U.N.I. – Projektteam wünscht allen Teilnehmerinnen, DozentInnen und FirmenvertreterInnen eine interessante, ideenreiche und spannende Projektwoche.

Kontakt:

Akademisches Beratungs-Zentrum Studium und Beruf
S.U.N.I. - Bundesweite Sommeruniversität für Frauen in Natur- & Ingenieurwissenschaft
Geibelstr. 41, 47057 Duisburg
Tel.: (02 03) 379-2404, Fax: (02 03) 379-3790
E-Mail: sommeruni@uni-due.de
www.uni-due.de/sommeruni

❖ Essener Sommerakademie – realisieren Sie ihre Geschäftsidee!

Die Essener Sommerakademie unterstützt Sie als Studentin, Absolventin oder bereits berufstätige Akademikerin mit einer Geschäftsidee bei der Vorbereitung Ihrer Unternehmensgründung oder freiberuflichen Tätigkeit. In einem 14-Tages-Kompaktprogramm erhalten Sie das notwendige Gründungswissen und insbesondere eine fachkundige Anleitung zur Erstellung ihres Unternehmenskonzepts (Businessplan). Das Konzept ist eine unerlässliche Entscheidungshilfe, sowohl für Sie als Gründerin als auch für Kapitalgeber wie Banken. Zudem liefert es das Fundament für Ihre erfolgreiche Gründung.

Nach der Sommerakademie können Sie Ihre Gutscheine, z.B. für ein kostenloses Akquisetraining, eintauschen, sich mit anderen AbsolventInnen und Absolventen bei Netzwerktreffen austauschen oder auch ein kostenloses Coaching in Anspruch nehmen, wenn Sie Ihr Vorhaben präsentiert und die Jury es ausgezeichnet hat.

Die Essener Sommerakademie findet vom 13. bis 24. August ganztägig in Essen statt. Studierende und Erwerbslose zahlen 100 €, Erwerbstätige 200 €. Anmeldeschluss ist der **29. Juni**. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mehr Infos: <http://www.essen-sommerakademie.de/> oder bei dagmar.freytag@uni-due.de oder 0201/183-4032 (di-do).

Die Sommerakademie wird veranstaltet vom StartUp-Büro des Essener Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften in Kooperation mit der Sparkasse Essen, Ernst & Young AG sowie der Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH.

Querbeet

❖ Fast Track: Förderprogramm der Robert Bosch Stiftung für Nachwuchswissenschaftlerinnen der Lebenswissenschaften startet im Herbst 2007

Die Robert Bosch Stiftung möchte mit ihrem neuen Programm junge Wissenschaftlerinnen auffordern, sich für eine verantwortungsvolle Spitzenposition in der Forschung oder dem Wissenschaftsmanagement zu qualifizieren.

Fast Track bietet zwanzig exzellenten Postdoktorandinnen der Lebenswissenschaften die Möglichkeit in mehrtägigen Kompaktseminaren Fähigkeiten und Kompetenzen zu entwickeln, die den Weg zur Spitze in Forschung und Wissenschaftsmanagement ebnen. Darüber hinaus werden der Erfahrungsaustausch und die Netzwerkbildung mit Führungskräften aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und den Medien unterstützt. Zusätzlich kann ein Stipendium für karrierefördernde Maßnahmen erworben werden.

Bewerbungsschluss ist der 29. Juni 2007. Weitere Informationen zum Programm und zur Bewerbung finden Sie unter: www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/11732.asp

❖ **Datenbank des Netzwerks Frauenforschung *Gender in gestufte Studiengänge!* ist online**

Die vorherrschenden Rahmensetzungen und Praktiken an den deutschen Hochschulen führen in vielen Studiengängen zu unterschiedlichen Chancen und Möglichkeiten von Frauen und Männern - von den Zugangsmöglichkeiten zum Studium über den Studienerfolg bis zu den Berufschancen und dem Zugang zu einer wissenschaftlichen Karriere.

Die Umstellung der Studiengänge auf Master- und Bachelorabschlüsse - im Rahmen des Bologna-Prozesses - soll zugleich soziale und geschlechtsspezifische Ungleichheiten abbauen. Die Realisierung der Umsetzung steht noch aus, jedoch soll die Datenbank diese unterstützen. Es werden Kriterien und Konzepte für eine geschlechtergerechte Unterstützung des Bologna-Prozesses angeboten und Vorschläge zu den Lehrinhalten der Frauen- und Geschlechterforschung in die Curricula von (fast) allen in der Bundesrepublik Deutschland studierbaren Studienfächern entwickelt.

In der Datenbank werden Gender-ExpertInnen für Begutachtungs- und Akkreditierungsverfahren zu den einzelnen Studiengängen benannt. Darüber hinaus sind „Gender Studies“ in Form von Modulen, Studiengängen und Gender-Professuren aufgelistet. Ferner werden Maßnahmen und Empfehlungen an die verschiedenen Adressaten wie Hochschulen, Politik, Akkreditierungsagenturen und -behörden formuliert, wie eine geschlechtergerechte Ausgestaltung von Studiengängen auf den verschiedenen Ebenen zu konkretisieren und optimieren ist. Die Datenbank, die von der Koordinationsstelle des Netzwerks Frauenforschung NRW erstellt und vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW gefördert wurde, kann unter www.gender-in-gestufte-studiengaenge.de aufgerufen werden.

Weitere Informationen zur geschlechtergerechten Gestaltung des Bologna-Prozesses finden Sie auch auf den Seiten des Gender-Portals der UDE unter:

<http://zfh.uni-duisburg-essen.de/gender/hochschulentwicklung/bologna>

❖ **Der demographische Wandel. Chancen für die Neuordnung der Geschlechterverhältnisse.**

Der demographische Wandel – Geburtenrückgang, Schrumpfung und Alterung der Gesellschaft – wird in Deutschland derzeit vor allem in Krisenszenarien beschrieben. Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes (darunter Hans Bertram, Christoph Butterwegge, Ilona Ostner und Annemette Søerensen) sehen darin jedoch auch die Chance einer Neuordnung der Geschlechterverhältnisse: Nur in einem Mehr an Emanzipation und Gleichstellung der Geschlechter sowie den entsprechenden sozialpolitischen Reformen können nachhaltige Lösungen für demographische Probleme gefunden werden

Berger, Peter A.; Kahlert, Heike (Hg.) (2006): Der demographische Wandel. Chancen für die Neuordnung der Geschlechterverhältnisse. Frankfurt a. M./New York

❖ **Heteronormativität. Empirische Studien zu Geschlecht, Sexualität und Macht**

Heteronormativität - d.h. die selbstverständliche Annahme, der Mensch existiere in zwei sich körperlich und verhaltensmäßig klar voneinander unterscheidbaren Geschlechtern, deren Begehren sich auf das jeweils andere Geschlecht richte, und die hierarchische Anordnung dieses Settings - zieht sich durch alle gesellschaftlichen und kulturellen Bereiche und findet ihren Niederschlag in wissenschaftlicher Forschung und Theoriebildung. Im Zusammenspiel mit anderen Machtfaktoren bestimmt Heteronormativität die Lebenswelten von Individuen auf vielfältige Weise. Naturalisierte Geschlechterbilder und normative Begehrensstrukturen lassen sich in den akademischen Diskursen vieler wissenschaftlicher Disziplinen nachweisen.

Heteronormativitätskritische Forschung versucht hinter dem, was als natürlich gegeben angesehen wird, das Wirken normativer Mechanismen freizulegen und diese ins Zentrum der Kritik zu stellen. Der Band versammelt empirische Studien über Gehalt, Durchsetzung, Wirkungsweisen und Effekte solcher Normen, sowie über deren Zusammenhang mit weiteren gesellschaftlichen Machtmechanismen. Im interdisziplinären Vergleich zeigt sich, wie eine Kritik der heteronormativen Forschungsparadigmen gravierende Verschiebungen in allen Wissenschaftsfeldern mit sich bringt.

Hartmann, Jutta u.a. (Hg.) (2007): Heteronormativität. Empirische Studien zu Geschlecht, Sexualität und Macht. Wiesbaden

Veranstaltungen

❖ **Ingenieurinnen-Sommeruni an der Universität Bremen**

Die Universität Bremen veranstaltet vom 30. Juli – 10. August 2007 zum zweiten Mal die Sommeruniversität für Ingenieurinnen aus Elektrotechnik & Informationstechnik sowie Produktionstechnik - Maschinenbau & Verfahrenstechnik.

Die Sommeruniversität ist ein Angebot von Ingenieurinnen für Ingenieurinnen. Sie bietet für Studentinnen Einblicke in vielfältige Themen der Ingenieurwissenschaften und für Fachfrauen berufliche Weiterbildung auf universitärem Niveau. Die Lehrangebote richten sich an Studentinnen aller Hochschularten. Teilnehmerinnen aus dem In- und Ausland sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen unter: <http://www.ingenieurinnen-sommeruni.de/>

❖ **5th European Conference on Gender Equality in Higher Education**

Die englischsprachige Konferenz findet vom 28. - 31. August 2007 in der Berliner Humboldt Universität statt. Das Themenspektrum der englischsprachigen Konferenz wird in vier parallelen Panels diskutiert:

- ❖ Excellence, Research Policy and Gender Bias
- ❖ Disciplinary Cultures
- ❖ Gender Equality Programmes
- ❖ More or Less Gender? The Challenges of the Bologna-Process.

Mehr Informationen zum Konferenzprogramm und zur Anmeldung erhalten Sie unter:

<http://www2.hu-berlin.de/eq-berlin2007/index.htm>

Impressum:

Herausgeberin:

Büro der Gleichstellungsbeauftragten Universität Duisburg-Essen, Juni 2007

Redaktionsadresse

Universitätsstraße 12, 45141 Essen

Fon: 0201/183-4261 Fax: 0201/183-4013

Wir freuen uns über Anregungen oder Kommentare:

E-Mail: lisa.mense@zv.uni-due.de URL: <http://www.uni-due.de/gleichstellungsbeauftragte/>

Alle Angaben, speziell URL-Adressen, sind ohne Gewähr.